

AG E-Medien im HeBIS-Verbund

Protokoll der 16. Sitzung vom 23.11.2005

Anwesend: Frau Albrecht (VZ)
Frau Bergner (UB Kassel)
Frau Bredel (UB Mainz)
Frau Bröcker (UB Kassel)
Frau Gräf (UB Giessen)
Frau Janning (UB Mainz)
Frau Raatz (HLB Fulda)
Frau Steiß (UB Marburg)
Frau Thomann (FH Frankfurt, Vorsitz)
Frau Wahlig (UB Frankfurt)

Entschuldigt: Frau Howahl (HLB Wiesbaden)
Frau Mey-Fritsch (ULB Darmstadt)
Frau Reinhardt (UB Marburg)

Gast: Frau Braun (HLB Wiesbaden), Vertretung für Frau Howahl

Ort: UB Frankfurt/Main, Sitzungszimmer
Beginn: 10.05 Uhr
Frau Bredel u. Frau Janning (UB Mainz) ab 10.25 Uhr
Ende: 15.20 Uhr
Protokoll: Frau Gräf (UB Giessen)
Frau Wahlig (UB Frankfurt zu TOP 3, Bericht Frankfurt, UB)

Tagesordnung

- TOP 1 Protokoll der letzten Sitzung
- TOP 2 Geschäftsgang zur Bearbeitung der konsortialen Titellisten
- TOP 3 Neuerungen in den Lokalsystemen
- TOP 4 Bericht vom EZB-Anwendertreffen
- TOP 5 Austausch über ERM (Electronic Resource Management Systems)
- TOP 6 Verschiedenes
 - TOP 6.1 Bericht über Sachstand Sachgruppenerfassung in OPUS (Fr. Albrecht)
 - TOP 6.2 Nationallizenzen
 - TOP 6.3 URNs in Kassel (Frau Bergner)

TOP 1 **Protokoll der letzten Sitzung**

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 20. Juli 2005 wird verabschiedet.
Der vorgesehene Anhang „Geschäftsgang zur Bearbeitung der konsortialen Titel“ wird heute noch einmal Tagesordnungspunkt. Er ist dem aktuellen Protokoll angehängt.

TOP 2 **Geschäftsgang zur Bearbeitung der konsortialen Titellisten**

Die AG Mitglieder diskutieren den gemeinsamen Entwurf der letzten Sitzung.
Frau Wahlig (UB Frankfurt) legt einen zweiten Entwurf vor. Dieser ergänzt die Vorgehensweise und erläutert genauer, wer wann was zu tun hat.
Die Teilnehmer verabschieden eine endgültige Version (s. Anlage 1).

Zu Punkt 1 der Anlage:

„Die Geschäftsstelle des HeBIS-Konsortiums und die Verbundzentrale bekommen eine Liste der zuständigen Listenbearbeiter von der AG Elektronische Medien“, ist zu ergänzen, daß diese Liste regelmässig von den Mitgliedern der AG aktualisiert wird. Die KollegInnen der UB Marburg hatten schon einmal eine solche Liste entworfen und Frau Steiß wird diese aktualisieren und einen Entwurf zur Verfügung stellen.

TOP 3 **Neuerungen in den Lokalsystemen**

Frankfurt:

UB Frankfurt:

Frau Wahlig berichtet von dem **neuen Verfahren zur externen Nutzung von E-Journals, Datenbanken und Ebooks** in der UB:

Bislang waren ein Account beim HRZ sowie die Einwahl in das Campusnetz bzw. VPN-Client Voraussetzungen für die externe Nutzung der elektronischen Angebote der UB. Diese Voraussetzungen waren rechtlich nicht mehr zu halten, da das HRZ Mail-Accounts z.B. auch an Studenten anderer Hochschulen, an Freunde und Förderer und an Alumni vergeben hat.

Ab sofort benötigen Universitätsmitglieder nur noch einen gültigen Nuterausweis der Universitätsbibliothek. Über das Login der Universitätsbibliothek wird der Benutzer, der von außerhalb des freigeschalteten IP-Ranges zugreifen wollen, mit Hilfe der Nutzergruppe im OUS als Mitglied der Universität authentifiziert und dann als 'berechtigt' an die Verlagsserver weitergereicht.

Das Login ist über das Schlüssel-Symbol in der Navigationsleite der Web-Seite der Universitätsbibliothek erreichbar oder direkt unter

<http://www.ub.uni-frankfurt.de/login.html>

Klickt man von einem universitätseigenen Rechner auf das Login, bekommt man den Hinweis „Der Rechner, an dem Sie arbeiten, befindet sich in den Räumen der Universität!“

VPN-Software wird nur benötigt, wenn das W-LAN benutzt wird.

In diesem Zusammenhang wurde die IP-Liste der Universität Frankfurt korrigiert und da der Ausschluss der sogenannten ‚An-Institute‘ ein langwieriger Prozess ist, wird es immer wieder Veränderungen geben.

Datenbankverzeichnung /DBIS

In der Datenbankliste der UB werden in der Fachauflistung die wichtigsten Datenbanken zuerst angezeigt, dann kommt nochmals die komplette Liste.

Es ist auch möglich, eine Datenbank zwar in mehreren Fächern in der Fachliste zu zeigen, aber z.B. in nur einem Fach als TOP-Datenbank.

Eine Teilnahme an DBIS steht vorerst nicht zur Debatte. Die lokale Administration der Datenbankverzeichnung gibt den Mitarbeitern die Möglichkeit, flexibler auf die Bedürfnisse als Sondersammelgebietsbibliothek zu reagieren. Die Eingabemaske ist sehr einfach und schnell abzuarbeiten, die Inhaltsbeschreibungen aus DBIS können ggf. auch per Copy-and Paste eingefügt werden, die freien Datenbanken aus DBIS sind i.d.R. nicht so relevant, daß sie auf der eigenen Homepage verzeichnet werden sollen. Die Weiterentwicklung von DBIS wird aber weiterhin beobachtet.

Nachdem die UB in der gesamten Universität „Werbung“ für den **Hochschulserver** gemacht hatte, konnte man in diesem Jahr schon mehr als 2.300 Dokumente einstellen, darunter auch MP3- und Video-Dateien.

FH Frankfurt:

Die FH wird ab dem 1.12.2005 das „HeBIS-Portal“ aus lokaler Sicht präsentieren.

Ab 2006 werden die Datenbanken ausschließlich in DBIS verzeichnet und die lokal gepflegte Seite auf der Homepage eingestellt.

Fulda:

In Fulda wird überlegt, ob man weiterhin die momentane Verzeichnung der Datenbanken beibehält, oder eventuell auch auf DBIS umsteigt. Frau Raatz erkundigt sich über den Stand der Verzeichnung hessenweit: alle Bibliotheken außer UB Frankfurt und UB Giessen nehmen inzwischen an DBIS teil.

Kassel:

Das „HeBIS-Portal“ aus lokaler Sicht ist eingeführt. Die Unterlagen für „Teaching Library“ müssen angepasst werden, da sich die Einstiegsseiten für die Benutzer verändert haben.

Die UB Kassel wird bei der Verwaltung der elektronischen Dokumente ab dem neuen Jahr von OPUS auf dSpace umsteigen. In einer späteren Sitzung werden Erfahrungen vorgestellt werden.

Mainz:

Die Datenbank „Oxford Scholarship Online“ zeigt als erste Datenbank in Mainz nicht mehr URLs und URNs an, sondern alle Daten (auch die Altdaten) werden auf DOIs verlinkt.

Ab Januar 2006 arbeitet die UB testweise (6 Monate) mit der Software „intelligentCAPTURE“: <http://www.agi-imc.de/>

Mit dieser Software werden Inhaltsverzeichnisse von Monografien eingescannt. Das Programm erstellt ein PDF der Inhaltsverzeichnisse und wirft Deskriptoren aus, die eine erweiterte sachliche Erschließung der Titel mit Begriffen aus dem Inhaltsverzeichnis ermöglicht. In Mainz wird dies hauptsächlich zu einer Verbesserung der Erschließung von Sammelwerken aus dem Sondersammelgebiet Frankreichkunde führen.

Die fertigen Daten fließen in die Datenbank „dandelon“ ein:

<http://www.dandelon.com/intelligentsearch.nsf/fmQSF?OpenForm>

Bei „dandelon“ handelt es sich um ein internationales Suchportal für wissenschaftliche Information.

Verbundzentrale:

Frau Albrecht bezieht sich direkt auf den Bericht von Frau Bredel (UB Mainz) und teilt mit, dass die VZ daran arbeitet, dass DOIs in Zukunft auch aus dem OPAC heraus anklickbar sein werden.

Ebenso berichtet sie von dem Pilotprojekt „intelligentCAPTURE / dandelon“ aus Darmstadt (aus der ULB Darmstadt ist heute kein Vertreter anwesend):

In Darmstadt hat man einen Vertrag abgeschlossen, der beinhaltet, daß die Inhaltsverzeichnisse, die in Darmstadt eingescannt werden, in allen hessischen Bibliotheken gelesen werden können.

Aktuell erarbeitet die VZ mit der BDV und der ULB Darmstadt ein Datenlieferungsverfahren, mit dem die URLs zu den Inhaltsverzeichnissen sowie daraus maschinell erzeugte Deskriptoren in das jeweilige HeBIS-Katalogisat uebernommen werden. Die Zahl der Deskriptoren soll dabei jedoch auf 15 begrenzt und von einer Mindestrelevanz abhaengig gemacht werden. Die Deskriptoren werden indexiert und sollen auch im VerbundOPAC angezeigt werden.

Für die Indexierung denkt man an die „Titelstichwort“-Suche, was einige AG Mitglieder aus Benutzersicht für bedenklich halten (zu viele Treffer, nicht erkennbar, daß auch in Inhaltsverzeichnissen gesucht wird, zu unspezifisch). Frau Albrecht nimmt die Kritik an, die VZ wird über weitere Optionen beraten.

TOP 4 Bericht vom EZB-Anwendertreffen

Frau Steiß (UB Marburg) besuchte das 8. EZB-Anwendertreffen am 14. Oktober 2005 in Regensburg. Sie stellte einige Informationen für die AG zusammen und berichtet kurz (s. Anlage 2).

Zusätzlich der Verweis auf die kompletten Unterlagen des Treffens:

<http://rzblx1.uni-regensburg.de/ezeit/anwender/anwendertreffen.htm>

TOP 5 Austausch über ERM (Electronic Resource Management Systems)

Frau Gräf (UB Giessen), Frau Steiß (UB Marburg) und Frau Wahlig (UB Frankfurt) nahmen im September an der Präsentation der Software Meridian von Endeavor in der UB Frankfurt teil. Frau Wahlig hatte Gelegenheit in der UB Frankfurt eine erste Präsentation von Verde (ExLibris) zu sehen. Frau Bröcker (UB Kassel) besuchte eine Veranstaltung in Göttingen, bei der Verde und ein ERM System von SISIS vorgestellt wurden. Sie stellte anschließend einige Unterlagen und Informationen per email zur Verfügung, sodass sich inzwischen alle AG Mitglieder einen Eindruck verschaffen konnten.

In Kenntnis des Angebotes von ExLibris für Verde (Statusbericht der AG Konsortium vom Sept / Okt 2005) wurde die Option 2 diskutiert: Licence for Consortial Instance and Institutional Instances.

Die AG Mitglieder geben abschließend zu bedenken, daß der Nutzen für die einzelnen Standorte fraglich ist zu den entstehenden Kosten für die Software. Eine Schnittstelle zu ACQ ist unabdingbar und läge für den Jahresbeginn 2006 auf keinen Fall vor. Eine Mehrfachverzeichnung scheint vorhersehbar, da die Bibliotheken die nötigen Informationen inzwischen in ACQ, EZB / ZDB verankert haben.

TOP 6 **Verschiedenes**

TOP 6.1 **Bericht über Sachstand Sachgruppenerfassung in OPUS (Fr. Albrecht)**

Die Verbundzentrale hatte erneut eine schriftliche Umfrage zu dem Thema: „Lizenzfreie Online-Ressourcen: automatische Verteilung in die lokalen OPACs“ in die Lokalsysteme verschickt. Bei einer früheren Befragung war es zu einigen Mißverständnissen und Fehlern gekommen, die nun bereinigt werden können.

Durch nachträgliche Eingabe einer Sachgruppe werden die Datensätze ohne eine Solche auf ein Minimum reduziert (betrifft besonders: digitalisierte monografische Sammlungen, wie z.B. „Sammlung Mannskopf“ etc.). Nach dem Abbau von Ressourcen ohne Sachgruppe werden nur noch etwas 1.500 Datensätze übrig bleiben.

Bei elektronischen Dissertationen wird schon in OPUS eine Sachgruppe vergeben. Um die automatische Übernahme nach PICA zu gewährleisten, wird die VZ Frau Ramsbrock (UB Giessen) kontaktiert, die den von ihr entwickelten „OPUS/PICA-Button“ um die entsprechende Kategorie erweitern wird.

In diesem Zusammenhang weist Frau Albrecht darauf hin, daß die DB ab Januar 2006 für die Reihe B und Reihe H keine verbale Sacherschließung mehr liefert.

TOP 6.2 **Nationallizenzen**

Die UB Frankfurt als Sondersammelgebietsbibliothek hat der DFG den Erwerb einiger Archivpakete von elektronischen Zeitschriften aus wichtigen Verlage für 2006 vorgeschlagen (s. Statusbericht der AG Konsortium Sept / Okt 2005) und es ist zu erwarten, daß einige Wünsche realisiert werden können. Die AG Mitglieder beraten über die Möglichkeiten einer konzentrierten Verzeichnung in der EZB, um den einzelnen Teilnehmern möglichst wenig Arbeit zu verursachen. Frau Steiß (UB Marburg) wird eine Anfrage an die KollegInnen in Regensburg formulieren, um die Möglichkeiten rechtzeitig abwägen und in die Wege leiten zu können.

TOP 6.3 **URNs in Kassel (Frau Bergner)**

Frau Bergner berichtet von erheblichen Problemen beim Zugriff auf URNs, die von KUP (Kassel University Press) vergeben wurden. Unklare Fehlermeldungen lassen nicht den Zugriff auf ungefähr ein Drittel der bisher vergebenen URNs zu. Die DB überprüft im Moment die möglichen Ursachen. Alle Lokalsysteme sollten testen!

Termin für die nächste Sitzung: Mittwoch, 1. März 2006